Frohe Weihnachten!

Wir verschenken so viel an Weihnachten, warum also nicht auch mal einen Gedankenanstoß verschenken? Etwas über das es sich kurz nachzudenken lohnt? Etwas, dass uns ein Lächeln ins Gesicht zaubern kann!

Wenn du magst, lies die Geschichte und verschenke die Karte weiter! Vielleicht kannst du dadurch in dieser dunklen Jahreszeit auch jemandem ein kleines Lächeln auf die Lippen zaubern.

Eine Idee vom „SEVEN & more"-Team.

AUF DEM WEIHNACHTSMARKT

von Patrick Osbahr

Mit der ganzen Familie auf dem Weihnachtsmarkt. Für Susanne gab es nichts schöneres zu dieser dunklen Jahreszeit. Heute hatte sie sich spontan ihren Mann und ihren viereinhalb Jahre alten Sohn Lukas geschnappt, hatte sich ins Auto gesetzt und war losgefahren.

Jetzt stand sie auf dem Weihnachtsmarkt, aber es war ganz und gar nicht das Schönste! Seit über einer Viertelstunde suchte sie nun schon ihren Lukas. Er war einfach verschwunden. Weg. Ihr Mann versuchte, sie zu beruhigen, auch wenn es in ihm alles andere als ruhig aussah. Nun war er wieder am Suchen und sie stand den Tränen nahe an dem Ort, den sie ihrem Sohn genannt hatte, falls sie sich im Getümmel des überfüllten Platzes verlieren sollten. Hierher sollte er kommen... Wo konnte er nur sein?

Kurz bevor Susanne in Tränen ausbrechen drohte, spürte sie ein Zupfen an ihrer Hose. „Hier!", flüsterte eine vertraute, aber ganz leise Stimme.

Susanne war verwirrt, das war doch die Stimme von – sie drehte sich in alle Richtungen. Kein Lukas. Nochmal das zupfen und dann: „Wo bleibst du denn, Mama?"

Jetzt begriff Sie. Ein Lächeln zeichnete sich auf ihren Lippen ab, eine Träne kullerte ihr über die rechte Wange, dann krabbelte sie unter den Weihnachtsbaum.

„Wie dumm von mir", dachte sie. „Er hat mich beim Wort genommen, wortwörtlich ... ‚Wir treffen uns unter dem Weihnachtsbaum, falls wir uns verlieren!'"

Nimmst du Gott beim Wort, wenn er dir verspricht, dass er für dich auf diese Welt gekommen ist?